

I n s e r a t e.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniß

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1882/83,

beziehungsweise im Wintersemester vom 16. Oktober 1882 bis
22. März 1883 am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

- A. Bauschule** (7 Semester). Lasius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Orelli: Höhere Mathematik. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; architektonisches Zeichnen. Lasius und Gladbach: Baukonstruktionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Kinkel: Antike Kunstgeschichte. Keiser: *Modelliren.
2. Jahreskurs. Stadler: Stylehre; Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Gebäudelehre; Schattenlehre und Perspektive mit Uebungen. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Tetmajer: Baumechanik. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.
3. Jahreskurs. Stadler: Stylehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Farbstudien und Dekoration. Lasius: Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Lasius mit Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Heim: Technische Geologie. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Werdmüller: Figurenzeichnen. Tetmajer: *Fabrikation und Prüfung von Baumaterialien.
4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Stylehre; Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Farbstudien und Dekoration; Landschaftszeichnen.
- In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik, Steinschnitt und Kunstgeschichte des Mittelalters; am 2. Kurs: chemische Technologie der Baumaterialien; Petrographie und allgemeine Rechtslehre.
- B. Ingenieurschule** (7 Semester). Pestalozzi: Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser:

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

Analytische Geometrie. Lasius: Baukonstruktionslehre. Gladbach: Baukonstruktionszeichnen. Wild: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Geometrie der Lage mit Uebungen. Herzog: Technische Mechanik. Wild: Topographie. Heim: Technische Geologie. Weber: Technische Physik. Fritz: Beschreibende Maschinenlehre mit Konstruktionsübungen. Lunge: *Metallurgie.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre mit Uebungen. Ritter: Graphische Statik mit Uebungen; Traciren; Erdbau und Tunnelbau mit Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Fundirungen und steinerne Brücken mit Konstruktionsübungen. Wild: Geodäsie; Kartenzeichnen. Wolf: Einleitung in die Astronomie. Tetmajer: *Fabrikation und Prüfung von Baumaterialien. Cohn: *Nationalökonomie. Weber: *Theorie der elektrodynamischen Maschinen.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken- und Eisenbahnbau mit Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Straßen- und Kanalbau mit Konstruktionsübungen. Wolf: Mechanik des Himmels; Repetitorium der Astronomie. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Tobler: *Die moderne Telegraphie.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Chemische Technologie der Baumaterialie; Petrographie und technische Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik; Graphische Statik; Feldmessen und Steinschnitt; am 3. Kurs: Astronomische Uebungen im Beobachten.

C. Mechanisch-technische Schule (6 Semester). Weber, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Méquet: Dasselbe französisch. Herzog: Technische Mechanik. Weber: Technische Physik. Veith: Maschinenbau. Veith mit Escher: Maschinenkonstruiren. Escher: Mechanische Technologie; *Papierfabrikation; *Messen und Wägen.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre; Theorie der Schiebersteuerungen und Schwungräder mit Uebungen. Veith: Turbinen, Wasserräder und Wasserbeförderungsmaschinen. Veith mit Escher: Maschinenkonstruiren. Schottky: Analytische Mechanik. Tetmajer: Civil- und Brückenbau. Weber: *Theorie der elektrodynamischen Maschinen. Escher: *Papierfabrikation; *Messen und Wägen. Grübler: *Kinematik. Tobler: *Die moderne Telegraphie. Cohn: *Nationalökonomie.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Chemie und technische Mechanik.

D. Chemisch-technische Schule. V. Meyer, Vorstand. a) Technische Richtung (6 Semester). 1. Jahreskurs. Orelli: Höhere Mathematik mit Uebungen. V. Meyer: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie; Gasanalyse mit Experimenten. Kennigott: Mineralogie. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik.

In das Sommersemester fallen überdies: Organische Chemie; chemische Physik; Petrographie; Anthropologie.

2. Jahreskurs. Lunge: Metallurgie; Fabrikation chemischer Produkte; Chemisch-technisches Praktikum. V. Meyer: Chemie der Benzolderivate. Schneebeili: Chemische Physik. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; Technisches Zeichnen. Schröter: *Technische Botanik.

In das Sommersemester fallen überdies: Chemische Technologie der Baumaterialie; Mechanische Technologie; Heizung und Ventilation.

3. Jahreskurs. Lunge: Faserstoffe; Bleicherei; Färberei; Farbstoffe; chemisch-technisches Praktikum. Heumann: Beleuchtung; Glas- und Thonwaren. V. Meyer: Chemisches Praktikum analytischer oder organischer Richtung. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie.

In das Sommersemester fallen überdies: Künstliche organische Farbstoffe; Nahrungsgewerbe und Papierfabrikation.

b) Pharmazeutische Richtung (4 Semester). 1. Jahreskurs. V. Meyer: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Lunge: Fabrikation chemischer Produkte. Schneebeili: Experimentalphysik. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

In das Sommersemester fallen überdies: Organische Chemie und pharmazeutische Zoologie.

2. Jahreskurs. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum. Schär: Pharmakognosie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Heim: Allgemeine Geologie. Jäggi: Pharmazeutische Botanik. Schröter: *Technische Botanik.

In das Sommersemester fallen überdies: Fabrikation chemischer Produkte; Pharmazeutische Chemie; Spezielle Botanik und Nahrungsgewerbe.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung. I. Forstschule. (5 Semester). Landolt, Vorstand. 1. Jahreskurs. Stocker: Differential- und Integralrechnung. Schneebeili: Experimentalphysik. V. Meyer: Unorganische Chemie. Bühler: Grundzüge der Forstwissenschaft. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Keller: Allgemeine Zoologie. Wild: Planzeichnen.

In das Sommersemester fallen überdies: Organische Chemie; spezielle Botanik und Petrographie.

2. Jahreskurs. Kopp: Forstliche Klimalehre und Bodenkunde; Forstliches Verhalten der Holzarten. Bühler: Taxationslehre; Taxationsübungen. Landolt: Exkursionen und Übungen. Schulze: Agrikulturchemie. Wild: Planzeichnen; Topographie. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Heim: Allgemeine Geologie. Cohn: Nationalökonomie.

In das Sommersemester fallen überdies: Feldmeßübungen; Rechtslehre; Waldbau; Forstschutz mit angewandter Zoologie; Staatsforstwirtschaftslehre; Geschäftskunde und Übungen im agrikultur-chemischen Laboratorium.

3. Jahreskurs (5. Semester). Landolt: Geschäftskunde; Betriebslehre und Waldwerthberechnung; Forstbenutzung; Exkursionen und Übungen. Pestalozzi: Theodolitverfahren und Übungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Bühler: *Forstliche Statistik.

II. Landwirthschaftliche Schule. (5 Semester.) Krämer, Vorstand. 1. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-)Lehre. V. Meyer: Unorganische Chemie. Schneebeli: Experimentalphysik. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Keller: Allgemeine Zoologie. Cohn: Nationalökonomie. Wild: *Planzeichnen. Orelli: Elementar-Mathematik (Algebra und Trigonometrie). Stocker: Mathématiques spéciales.

In das Sommersemester fallen überdies: Organische Chemie: Anatomie und Physiologie der Hausthiere; spezielle Botanik: Pflanzenphysiologie; mikroskopische Uebungen; Petrographie; Geschichte und Literatur der Landwirthschaft.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-)lehre; Allgemeine Thierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Schulze: Agrikulturchemie. Meyer: Gesundheitspflege der Hausthiere. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Cohn: Finanzwissenschaft. Pestalozzi: *Straßen- und Wasserbau. Wild: *Topographie. Asper: *Fischerei und Fischzucht.

In das Sommersemester fallen überdies: Uebungen im agrikulturnchemischen Laboratorium; allgemeiner und spezieller Pflanzenbau; Rindviehzucht; Krankheiten der Hausthiere; Exterieur des Pferdes; Hufbeschlag und Pferdezucht; Feldmessen und allgemeine Rechtslehre.

3. Jahreskurs (5. Semester). Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge und Buchführung; Schaf- und Schweinezucht; Agronomische Uebungen (auch Nowacki). Schulze: Landwirthschaftlich-chemische Technologie; Uebungen im agrikulturnchemischen Laboratorium. Kohler: Weinbau und Weinbehandlung; Obstbau und Obstkunde. Treichler: *Allgemeine Rechtslehre. Landolt: *Forstwirtschaft.

F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.

1. Mathematische Sektion: Frobenius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Orelli: Sphärische Trigonometrie. Stocker: Trigonométrie rectiligne et sphérique. Fritz: Technisches Zeichnen. Wild: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Geometrie der Lage mit Uebungen; Projektivische Coordinaten mit Uebungen. Geiser: Infinitesimalgeometrie. Schottky: Theorie der analytischen Funktionen; analytische Mechanik. Herzog: Technische Mechanik. Frobenius und Geiser: Mathematisches Seminar. Orelli und Stocker: Seminaristische Uebungen in Elementarmathematik. Rudio: Theorie und Anwendung der elliptischen Funktionen; höhere Algebra. Gröbli: Theorie des Newton'schen Potentials. Wolf: Einleitung in die Astronomie; Mechanik des Himmels; Ausgewählte Partien aus der Geschichte der Mathematik, Physik und Astronomie. Weber: Technische Physik; Theorie der elektro-dynamischen Maschinen; Theorie des magnetischen und elektrostatischen Potentials;

physikalische Uebungen; Anleitung zu selbstständigen physikalischen Arbeiten; seminaristische Uebungen im Gebiete der mathematischen Physik. Glogau: Abriß der Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Psychophysik.

2. Naturwissenschaftliche Section. Heim, Vorstand. 1. Jahreskurs: Höhere Mathematik mit Uebungen. V. Meyer: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Frey: Zoologie.

Die folgenden 2 Jahreskurse: Meyer: Chemisches Praktikum analytischer oder organischer Richtung; Chemie der Benzolderivate. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum; Fabrikation chemischer Produkte. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Treadwell: Analytische Chemie. Schneebeli: Chemische Physik. Weber: Physikalische Uebungen. Wolf: Einleitung in die Astronomie. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen; seminaristische Uebungen. Mayer: Stratigraphie der Sedimentgebilde. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Schröter: Gymnospermen; Pflanzengeographie von Europa. Jäggi: Vorweisung und Besprechung ausgewählter Pflanzenfamilien. Frey: Zoologie der Vorwelt. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen. Glogau: Abriß der Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Psychophysik.

G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung.

Kinkel, Vorstand. 1. Mathematik und Naturwissenschaften. Fiedler: Projektivische Coordinaten mit Uebungen. Orelli: Elementarmathematik (Algebra und Trigonometrie). Stocker: Mathématiques spéciales. Gröbli: Theorie des Newton'schen Potentials. Gröbler: Kinematik. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie (cotirte Darstellungen); Theorie der Centralprojektion mit Anwendungen. Rebstein: Fehlertheorie und Methode der kleinsten Quadrate; geodätische Probleme. Rudio: Theorie und Anwendungen der elliptischen Funktionen; Höhere Algebra. Schinz: Analytische Geometrie. Weiler: Liniengeometrie. Weilenmann: Populäre Kapitel aus der Astronomie. Weber: Theorie der elektro-dynamischen Maschinen; Theorie des magnetischen und elektro-statischen Potentials. Schneebeli: Experimentalphysik. Tobler: Die moderne Telegraphie; über elektrische Beleuchtung. Wietlisbach: Die moderne Physik, ihre Resultate und Probleme. Tetmajer: Fabrikation und Prüfung von Baumaterial. Wolf: Ausgewählte Partien aus der Geschichte der Mathematik, Physik und Astronomie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel: organische Chemie. Barbieri: Photographie; photographisches Praktikum; chemische Kleinindustrie. Goldschmidt: Physikalische Chemie. Grete: Chemie des Weines. Meister: Theerfarbstoffe. Tauber: Geschichte der Chemie; Zoochemie. Treadwell: Gasanalyse mit Experimenten. Schär: Materia medica der Indier und Ostasiaten; Toxikologie. Kenngott: Mineralogie; Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Baltzer: Die Alpen. Mayer: Paläontologie, Polythalamien; Spongien; Phytozoen; Bryozoen und Echinodermen; Stratigraphie der Sedimentgebilde. Stutz: Natürliche Schöpfungsgeschichte. Cramer: Mikroskopische Uebungen; allgemeine Botanik. Jäggi: Pharmazeutische

Botanik; Vorweisung und Besprechung ausgewählter Pflanzenfamilien. Schröter: Technische Botanik; Gymnospermen; Pflanzengeographie von Europa. Winter: Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Thallopsiten (Pilze); botanische Exkursionen (Kryptogamen). Frey: Zoologie (Allgemeines und niedere Thiere); Zoologie der Vorwelt; Entwicklungsgeschichte. Asper: Zoologie; Fischerei und Fischzucht. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen; Naturgeschichte der Insekten. Schoch: Allgemeine Insektenkunde.

2. Sprachen und Literaturen. Breitingger: Deutscher Sprachunterricht. Scherr: Ausgewählte Kapitel der deutschen Literaturgeschichte. Droz: Cours élémentaire de langue française; cours moyen; cours supérieur; les prosateurs français du 18 siècle; Victor Hugo, ses oeuvres et son influence littéraire. Vacat: Cours élémentaire de grammaire italienne; cours supérieur; corso di Letteratura italiana. Whittaker: Englische Elementargrammatik; grammatikalisch-stylistische Uebungen; Essays by Macaulay. Stiefel: Shakespeare's Hamlet.

3. Historische und politische Wissenschaften. Kinkel: Antike Kunstgeschichte; Geschichte der Plastik zur Zeit der Renaissance; Geschichte des Kupferstichs und des Holzschnittes. Scherr: Geschichte der französischen Revolution (1774—1800); weltgeschichtliche Charaktere. Cohn: Nationalökonomie; Finanzwissenschaft; nationalökonomisches Conversatorium. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Fick: Wechselrecht. Glogau: Abriss der Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Psychophysik; Geschichte der modernen Philosophie von Cartesius bis Hegel. Dändliker: Aus der Schweizergeschichte des 15. Jahrhunderts. Egli: Asien nach Land und Leuten.

4. Künste. Stadler: Ornamentenzeichnen; Dekoration und Farbstudien; Landschaftzeichnen. Wermüller: Figurenzeichnen. Keiser: Modelliren der Ornamentik und des Steinschnittes

5. Militärwissenschaften. Rothpletz: Die Organisation des Heeres und die Landesbefestigung. Vacat: Allgemeine Waffenlehre; Fortifikation. Geiser: Innere Ballistik; Schießtheorie der schweizerischen Handfeuerwaffen.



Die Anmeldungen sind **bis spätestens den 7. Oktober** an den Direktor einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die schriftliche Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse der letztern enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Kurs einer Fachschule ist das zurückgelegte 17. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung. Die reglementarische Einschreibgebühr ist vor Beginn der Examen auf der Kanzlei des schweiz. Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfung beginnt den 16. Oktober. Ueber die in derselben geforderten Kenntnisse und die Bedingungen, unter denen Dispens von der Aufnahmeprüfung ertheilt werden kann, gibt das bezügliche Regulativ Aufschluß.

Programm, Aufnahmsregulativ und Anmeldeformular sind bei der Direktions-Kanzlei zu beziehen.

Zürich, den 14. August 1882.

In Auftrage des schweiz. Schulrathes,
Der Direktor des Polytechnikums:
Geiser.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Artikel 8 des Regulativs für die Diplomprüfungen wird hiemit bekannt gemacht, daß in Würdigung der Ergebnisse der bestandenen Prüfungen der schweizerische Schulrath nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Schülern des Polytechnikums Diplome ertheilt hat.

1) Diplom als Maschineningenieur.

- 1) Hrn. Boner, Georg, von Chur.
- 2) " Faure, Paul, von Locle.
- 3) " Jabs, Asmus, von Carloco (Meklenburg).
- 4) " Reitz, Wilhelm, von Mainz.
- 5) " Schätti, Heinrich, von Seegräben (Zürich).
- 6) " Steiger, Robert, von Luzern.
- 7) " Zölly, Heinrich, von Lauchringen (Großh. Baden).

2) Diplom als technischer Chemiker.

- 8) Hrn. Barbezat, Georg, von Les Bayards (Neuenburg).
- 9) " Bohn, René, von Mülhausen.
- 10) " Contat, Armand, von Monthey (Wallis).
- 11) " Freuler, Rudolf, von Egnenda (Glarus).
- 12) " Fuchs, Ulrich, von Sirmach (Thurgau).
- 13) " Gerstner, Franz, von Kamersdorf (Oesterreich).
- 14) " Kreis, Hans, von Altikon (Zürich).
- 15) " Näf, Paul, von Zürich.
- 16) " Pierson, Alfred, von Bischweiler (Elsaß).

3) Diplom als Fachlehrer in mathematischer Richtung.

- 17) Hrn. Culmann, Paul, von Zürich.
- 18) " Guillaume, Charles, von Verrières (Neuenburg).
- 19) " Lacombe, Marius, von Lausanne.
- 20) " Seiler, Konrad, von Wohlenschwil (Aargau).
- 21) " Vollenweider, Karl, von Aadorf (Thurgau).

4) Diplom als Fachlehrer in naturwissenschaftlicher Richtung.

- 22) Hrn. Fritschli, Franz, von Utznach (St. Gallen).
- 23) " Heyer, August, von Benken (Basel-Landschaft).
- 24) " Oppliger, Friedrich, von Aarburg (Aargau).
- 25) " Steiger, Eduard, von Schlierbach (Luzern).
- 26) " Wegmann, Heinrich, von Tagelschwang (Zürich).

Zürich, den 5. August 1882.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
Dr. C. Kappeler.

Bekanntmachung für Auswanderer.

Die Postbehörde der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat folgende Bekanntmachung erlassen :

„Alle, welche Briefe von Deutschland oder anderen Ländern erwarten werden gut thun, wenn sie die nachstehenden Vorschriften beobachten, um Verzögerung oder Nichtablieferung ihrer Briefe zu verhüten.

Sobald man in dem Orte der Vereinigten Staaten, in welchem man zu bleiben gedenkt, angekommen ist, schreibe man einen Brief oder eine Postkarte an seine Familie oder seine Freunde in der Heimat und gebe ihnen genaue Auskunft, wie die Briefe zu adressiren sind, damit dieselben sicher ankommen.

Die Adresse muß sowohl den Namen des Staates oder Gebietes (Territory), als auch den Namen der Postanstalt enthalten und sollte stets in der englischen Sprache geschrieben sein. Wer die englische Sprache nicht versteht, sollte eine Person, welche derselben mächtig ist, bitten, die Adresse deutlich zu schreiben; dann schreibe man dieselbe ab und schicke sie in einem Briefe an die Familie oder die Freunde in der Heimat und bemerke dabei, daß alle Briefe in dieser Weise adressirt werden müssen.

Es gibt eine große Anzahl Postanstalten in den Vereinigten Staaten, welche denselben Namen haben, jedoch ist jede in einem verschiedenen Staate oder Gebiete, und eine bedeutende Anzahl Briefe, welche von Deutschland ankommen, können daher nicht durch die Postanstalten in den Vereinigten Staaten bestellt werden, weil der Name des Staates oder Gebiets entweder gar nicht oder undeutlich angegeben ist.

In den Vereinigten Staaten sind 38 Staaten, 10 Gebiete und mehr als 44,000 Postanstalten.

Zieht man in den Vereinigten Staaten von einem Orte zum anderen, so lasse man seine demnächstige Adresse, auf ein Stück Papier geschrieben, bei dem Postmeister des Ortes zurück, aus welchem man wegzieht. Wenn man dies thut, werden die später ankommenden Briefe unentgeltlich an die neue Adresse nachgeschickt.

Beabsichtigt man in New-York oder in irgend einer anderen großen Stadt zu bleiben, so benachrichtige man sofort seine Freunde in der Heimat und gebe ihnen den Namen der Straße und die Nummer des Hauses an, in welchem man zu wohnen beabsichtigt.

Es ist nicht nothwendig, daß das Porto für Briefe nach Deutschland im Voraus bezahlt wird, jedoch wird für unfrankirte Briefe bei der Ablieferung das doppelte Porto erhoben.

Postkarten, welche für Deutschland bestimmt sind, können bei den Postbehörden in den Vereinigten Staaten für zwei Cents gekauft werden.“

Bern, den 17. August 1882.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Eidgenössische Medizinalprüfungen.

Maturität der Pharmazeuten.

(Nachtrag zu dem im Bundesblatt S. 172 hievor veröffentlichten Verzeichniß.)

Nachdem der Kanton Sch w y z besondere Prüfungen für die Maturität der Pharmazeuten eingerichtet und das bezügliche Regulativ dem unterzeichneten Departement einbegleitet hat, werden nunmehr auch die Maturitätszeugnisse dieses Kantons für Pharmazeuten anerkannt, und es ist demnach das auf Seite 172 hievor publizierte Verzeichniß in diesem Sinne zu vervollständigen.

Ebenso hat die Regierung des Kantons Zug ein Reglement für die Maturitätsprüfungen erlassen, in Folge dessen die Maturitätszeugnisse von Apothekern dieses Kantons ebenfalls anerkannt werden.

Bern, den 16. August 1882.

Eidg. Departement des Innern.

Stelle-Ausschreibung.

1. In Folge Ablebens des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines Direktors des III. Zollgebietes, mit Amtssitz in Chur, erledigt.

Nähere Auskunft über Amtsobliegenheiten und Besoldungsverhältnisse kann bei der Oberzolldirektion erhoben werden.

2. Die neu kreirte Stelle eines III. Sekretärs bei der Oberzolldirektion ist zu besetzen. Jahresbesoldung Fr. 3200.

Von den Bewerbern wird nebst Kenntniß der deutschen Sprache namentlich Gewandtheit in französischer Korrespondenz und für Uebersetzungen ins Französische verlangt; auch die Kenntniß des Italienischen ist sehr erwünscht.

Anmeldungen für beide Stellen sind bis 30. August nächsthin der Oberzolldirektion einzureichen.

Bern, den 15. August 1882.

Die Oberzolldirektion.

Schweizerische Postverwaltung.

Ausschreibung.

Behufs Uniformirung der schweizerischen Postbediensteten für 1883 wird hiemit über die Lieferung des nachbezeichneten Materials freie Konkurrenz eröffnet:

Bedarf.	Breite innert den Leisten.	Gewicht per m.	Liefertermin 1883.
m.	cm.	g.	
4600 blaumelirtes Uniformtuch . . .	135	700	1. März.
4700 blaumelirtes Manteltuch ohne Strich	140	860	1. Juli.
500 blaugrau Satin	140	750	1. April.
500 Futterleinwand	120	—	1. Juli.
1100 grau Barchetz	90	—	1. „
2200 Blousen aus roher, genähter Leinwand	—	—	15. April.

Muster für sämtliche Artikel können bei dem Materialbüro (Abtheilung Dienstbekleidungswesen) der Oberpostdirektion in Bern eingesehen oder dort bezogen werden. **Es sind somit den Eingaben keinerlei Muster beizulegen.**

Offerten ausländischer Fabrikanten oder Lieferanten können nicht berücksichtigt werden.

Die Postverwaltung behält sich vor, die Lieferung der oben bezeichneten Tücher und Blousen getheilt oder ungetheilt zu übertragen.

Die Preise verstehen sich franko nächste Eisenbahnstation.

Die **frankirten, verschlossenen** und mit der Aufschrift: „**Eingabe für Post-Bekleidungs-Material**“ versehenen Eingaben müssen bis zum **31. August nächsthin, Abends**, in den Händen der unterzeichneten Oberpostdirektion sein.

Bern, den 17. August 1882.

Die schweiz. Oberpostdirektion.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die technische Abtheilung der eidg. Kriegsmaterialverwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung von

480 Trainsätteln neuer Konstruktion

nach dänischem System (auf Kavalleriesattelbaum mit Grundsitz) aus braunem Zeugleder, mit Satteltgurt, Steigriemen sammt Strangenscheiden mit Bauch-

riemen, wozu die Verwaltung gratis und franko Ankunftsstation liefert: Sattelbaum mit Grundsitz, Gurtstück zum Sattelturt, Filz zu Stegpolstern, Steigbügel und Garnituren. — Ein richtiges Muster kann auf unserem Bureau eingesehen werden.

Der Endtermin der Lieferungen ist auf 15. November 1883 festgesetzt.

Frankirte Offerten werden bis zum 31. August nächsthin von unserer Verwaltung entgegen genommen.

Bern, den 18. August 1882.

Eidg. Kriegsmaterialverwaltung:
Technische Abtheilung.

Gotthardbahn.

Mit dem 1. September nächsthin tritt ein Tarif für die direkte Beförderung von Personen und Reisegepäck im Verkehr zwischen der Gotthardbahn einerseits und der Suisse Occidentale und Simplonbahn, einschließlich der Bulle-Romont-Bahn, anderseits in Kraft.

Luzern, den 14. August 1882.

Zum direkten Personen- und Gepäcktarif Gotthardbahn-Jura-Bern-Luzern-Bahn und Emmenthalbahn vom 1. Juni dieses Jahres tritt mit dem 1. September nächsthin ein II. Nachtrag, enthaltend Taxen ab den Stationen Aarberg, Neuenstadt, Sonceboz, Courtelary, St. Imier, Chaux-de-Fonds, Locle und Tavannes nach und von Stationen der Gotthardbahn via Bern-Laugnau-Luzern, in Kraft.

Luzern, den 14. August 1882.

Die Direction.

Schweizerische Centralbahn.

Für den Transport von 50—70 Ladungen fertig behauener Steine à 10,000 kg. pro verwendeten Wagen oder für dieses Gewicht zahlend, liefer-

bar innert 3 Monaten von Ostermündingen nach Aarau, loco, wird die Taxe des Spezialtarifs der Centralbahn, d. d. 1. Januar 1877, auf dem Wege der Rückerstattung gewährt.

Basel, den 15. August 1882.

Für den direkten Personen- und Gepäckverkehr zwischen Stationen der Aargauischen Südbahn und Station Bremgarten einerseits und Stationen der Vereinigten Schweizerbahnen andererseits tritt mit 1. September d. J. ein neuer Tarif in Kraft, wodurch der bisherige Tarif aufgehoben und ersetzt wird.

Dieser neue Tarif kann auf den Verbandstationen eingesehen werden.

Basel, den 15. August 1882.

Das Directorium.

Schweizerische Nordostbahn.

Zum Tarif vom 1. Juni 1882 für die direkte Beförderung von Personen und Reisegepäck im Verkehre zwischen der Schweiz und Italien via Gotthard-Chiasso tritt mit 1. September dieses Jahres ein I. Nachtrag in Kraft, enthaltend die Taxen für eine Anzahl neu aufgenommener Relationen.

Zürich, den 11. August 1882.

Mit 1. September dieses Jahres tritt zum Spezialtarif vom 1. Februar 1882 für den Transport von Pferden und Schlachtvieh in Wagenladungen aus Oesterreich-Ungarn nach Verrières transit und Genf-transit mit Bestimmung nach Frankreich, via Simbach-Lindau-Romanshorn, ein I. Nachtrag in Kraft, enthaltend Ergänzungen zu den Transportbedingungen und Taxen ab Kőbánya-Hizlalda und Budapest-Ferenczváros.

Zürich, den 10. August 1882.

Mit 1. October tritt ein neuer Tarif für den Güterverkehr zwischen Waldshut einerseits und den Stationen der Bözbergbahn, der Nordostbahn inklusive Effretikon-Hinweil, der Aargauischen Südbahn, der Vereinigten Schweizerbahnen, der Gotthardbahn und der Eisenbahn Wädensweil Einsiedeln andererseits in Kraft. Exemplare desselben können zu 50 Cts. bei unsern Güterexpeditionen bezogen werden.

Zürich, den 16. August 1882.

Mit 1. October nächsthin tritt für den Verkehr der Stationen der Bötzbahn unter sich und mit denjenigen der Nordostbahn, einschließlich der Linie Effretikon-Hinweil, ein neuer, auf Grund des Reformsystems erstellter Gütertarif in Kraft. Derselbe kann bei unsern Stationen eingesehen und jetzt schon zum Preise von Fr. 1. 50 bezogen werden.

Für den Verkehr der Bötzbahn mit den übrigen schweizerischen Bahnen behalten die Taxen des bisherigen Tarifs vom 1. Januar 1879 bis auf Weiteres noch Geltung.

Zürich, den 16. August 1882.

Mit 1. October dieses Jahres tritt ein neuer Tarif für den Güterverkehr der Station Basel S. C. B. mit der Bötzbahn, der Nordostbahn, einschließlich der Linie Effretikon-Hinweil, und den Bodensee-Stationen Friedrichshafen, Lindau und Bregenz, der Eisenbahn Wädenswil-Einsiedeln und den Vereinigten Schweizerbahnen in Kraft, durch welchen der gleichnamige Tarif vom 1. Februar 1882, sowie der Tarif für den Güterverkehr der Station Basel mit Schaffhausen, Singen, Konstanz, den Bodenseeuferorten, St. Margrethen transit und Buchs transit vom 1. April 1878 aufgehoben und ersetzt werden. Exemplare des Tarifs können bei unsern Güterexpeditionen zu 30 Cts. bezogen werden.

Zürich, den 16. August 1882.

Die Direction.

Vereinigte Schweizerbahnen.

Vom 1. l. Mts. August an kommen im Getreideverkehr ab Ulm neue, denjenigen für Neu-Ulm gleichgestellte Taxen zur Anwendung, welche bei den Verbandstationen eingesehen werden können.

St. Gallen, den 1. August 1882.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, geben wir bekannt, daß die im III. Heft des schweizerisch-italienischen Gütertarifs via Gotthard vom 15. laufenden Monats August enthaltenen direkten Taxen für den Verkehr mit den hierseitigen Stationen bis auf Weiteres nicht in Kraft treten können, daher allfällige Transporte nach wie vor nach Chiasso transit zur Umspedition abzufertigen sind.

St. Gallen, den 14. August 1882.

Die Generaldirection.

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Behufs Einführung des Reformsystems werden hiemit unsere sämtlichen internen und directen Gütertarife, welche auf den Tarifbestimmungen und Waarenklassifikationen vom 15. October 1863 und 1. Juni 1872 beruhen, auf 1. November dieses Jahres gekündet, soweit nämlich diese Kündigung nicht bereits durch die bezüglichen Publikationen der schweiz. Nordostbahn und Centralbahn (Bundesblatt Nr. 34 und 35) auf 1. October dieses Jahres vollzogen ist.

Die von dieser Publikation speziell betroffenen Tarife sind also folgende:

- 1) Tarif für den internen Güterverkehr der J. B. L. vom 1. November 1881;
- 2) Tarif für den internen und direkten Güterverkehr ab Delle transit vom 1. Februar 1880, nebst Nachträgen;
- 3) Tarif für den direkten Güterverkehr der Emmenthalbahn vom 1. Juli 1881, nebst Nachträgen, soweit Taxen für oder im Transit über Bahnstrecken der J. B. L. darin enthalten sind;
- 4) Tarif für den direkten Güterverkehr J. B. L.-Suisse Occidentale, Simplon und Bulle-Romont-Bahn vom 1. März 1878, nebst Nachträgen;
- 5) Tarif für den Güterverkehr zwischen Genf und Luzern, vom 1. October 1881;
- 6) die Reexpeditionstarife ab Basel und Delle transit für den belgisch-holländisch-schweizerischen Güterverkehr vom 1. März 1881, nebst Nachträgen, für den belgisch-französischen Grenzverkehr und für den französischen Seehafenverkehr (ab Delle) vom 1. August 1882.

Bern, den 10. August 1882.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Den Schwestern *Marie* und *Louise Girard* sind, einer Note der k. russischen Gesandtschaft zufolge, von ihrer in Rußland gestorbenen, angeblich von Basel stammenden Mutter, Frau *Gressel*, verwittweten *Girard*, geb. *David*, Vermögensteile angefallen, welche vorläufig beim Magistrat in Arensburg (Livland) deponirt sind, da der Aufenthalt derselben bisher nicht ermittelt werden konnte. Die ältere Tochter *Marie* soll sich in Basel verheiratet haben und später nach Frankreich gezogen sein; die jüngere, *Louise*, hätte sich nach Rußland begeben, um dort eine Stelle zu suchen.

Wer nun über die beiden Schwestern irgend welche Auskunft ertheilen kann, ist ersucht, der unterzeichneten Kanzlei gefl. Mittheilung zu machen.
Bern, den 2. August 1882.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Auszug aus dem Programm

für die

internationale landwirthschaftliche Thier-Ausstellung Hamburg 1883.

§ 1.

Diese Ausstellung wird am Dienstag den 3. Juli 1883 eröffnet und am Mittwoch den 11. Juli 1883 geschlossen werden.

§ 2.

Dieselbe soll folgende neun Abtheilungen umfassen :

- I. Pferde (inclusive Maulthiere).
- II. Rindvieh.
- III. Schafe.
- IV. Schweine.
- V. Bienenzucht.
- VI. Fische.
- VII. Geflügel.
- VIII. Stallungen, Maschinen und Geräte.
- IX. Wissenschaftliche Forschungen und Ergebnisse auf dem Gebiete der Thierzucht.

§ 3.

Ohne Erhöhung des Standgeldes können die Anmeldungen nur bis zum 30. Januar 1883 erfolgen. Für Anmeldungen, welche nach dem 30. Januar 1883 in die Hände des Schriftführers gelangen, tritt eine Erhöhung des Standgeldes von 20%, für Anmeldungen, welche nach dem 31. März 1883 in seine Hände gelangen, eine Erhöhung des Standgeldes von 30% ein.

Nach dem 30. April 1883 wird überhaupt keine Anmeldung mehr angenommen.

Für die Abtheilungen V, VI und VII kann indessen die Anmeldung bis zum 31. Mai 1883, und zwar ohne Erhöhung des Standgeldes, erfolgen.

Diese Bestimmungen werden durchaus streng gehalten werden.

Zu Auskunft über die Formalien der Anmeldung, die Einlieferung der Ausstellungsgegenstände, den Betrag des Standgeldes, die Natur der Prämien etc. ist das unterzeichnete Departement gerne bereit.

Bern, den 8. August 1882.

**Schweiz. Handels- und Landwirtschaftsdepartement:
Abtheilung Landwirtschaft.**

Bekanntmachung.

Die k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg zu Innsbruck hat am 26. Juli abhin die nachstehenden Verfügungen erlassen:

„1. Die Einfuhr von Klauenvieh ist an die Beibringung gemeindeamtlich ausgefertigter Viehpässe gebunden, in welchen die Stückzahl der Thiere, deren Gattung und nähere Bezeichnung hinsichtlich der Farbe und Abzeichen oder etwaiger Brände, sowie die Bestätigung enthalten sein muß, daß die Thiere beim Abgange gesund waren und dieselben aus einem Standorte kommen, in welchem sowie in der Umgebung zur Zeit des Abganges der Thiere eine auf sie übertragbare Krankheit nicht herrschte.

2. Sämmtliches Klauenvieh (Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine) ist vor dem Grenzübertritte gegen die Entrichtung der normalmäßigen Beschauggebühr (per Stück Großvieh 10 kr., per Stück Kleinvieh, wie Kälber unter einem Jahr, Schafe, Ziegen, Schweine bis zu 20 Stück à 5 kr., über 20 Stück 1 kr. per Stück) rücksichtlich seines unbedenklichen Gesundheitszustandes von dem hiezu bestellten Thierarzte zu untersuchen. Die Beschaugebühren sind zu Gunsten des Staatsschatzes von den Grenzzollorganen einzuheben.

3. Der Eintrieb ist während der Monate August, September, Oktober, November und Dezember l. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr nur über die nachstehenden Grenzzollämter gestattet, während die übrigen hiefür geschlossen bleiben. Der Eintritt ist gestattet über:

- a. Montecroce jeden vierten Dienstag des Monates;
- b. Tezze jeden zweiten und vierten Mittwoch des Monates;
- c. Borghetto jeden ersten und dritten Donnerstag des Monates;
- d. Ala alltäglich während der Amtsstunden des k. k. Grenzzollamtes;
- e. Lustenau jeden Dienstag und Freitag;
- f. Meiningen jeden ersten und dritten Dienstag des Monates;
- g. Bendorf jeden ersten und dritten Freitag des Monates;
- h. Martinsbruck jeden dritten Mittwoch des Monates und
- i. Taufers vom 18. bis 22. September während der Tagesstunden und vom Oktober bis Dezember jeden zweiten Donnerstag von 9 bis 12 Uhr.

4. Fällt auf einen dieser Kontrolstage ein Feiertag, so findet die Kontrolle am nächstfolgenden Tage statt.

5. Ausnahmsweise darf mit Bewilligung der politischen Bezirksbehörde die Einfuhr von Klauenvieh auch an anderen als den vorbestimmten Eintrittsorten und Kontrolstagen stattfinden, wenn die Gesuchssteller die hiefür entfallenden Reisegebühren des Thierarztes zu tragen erklären.

6. Thiere, welche nicht durch vorschriftsmäßig ausgestellte Viehpässe gedeckt sind, oder deren Stückzahl und Beschaffenheit mit dem Viehpasse nicht übereinstimmt, sind ebenso von der Zollbehörde zurückzuweisen als jene, welche seuchenkrank oder seuchenverdächtig befunden werden.

7. Der sogenannte kleine Grenzverkehr wird durch diese Maßregel nicht beeinträchtigt.

8. Thiere, welche im Vormerkverfahren ausgetreten sind und wieder zum Rücktrieb gelangen, sind in der Einbruchstation ohne Nachtheil für die Partei in der gleichen Weise zollamtlich zu behandeln, als wenn sie über die Austritts-Station zurückgebracht würden.“

Bern, den 2. August 1882.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Verzollung

von

Konserven-Büchsen und Konserven-Flaschen in Frankreich.

Laut Mittheilung der schweizerischen Gesandtschaft in Paris sind die Blechbüchsen, welche Konserven von Fleisch, Fischen, Gemüse oder kondensirter Milch enthalten, zollfrei, wenn sie so zugelöthet sind, daß sie nicht ohne Verletzung geöffnet werden können.

Für gläserne Flaschen mit gleichem Inhalt wird dagegen ein Zoll von 3 Franken für je 100 kg. Glasgewicht erhoben. Um die Bestimmung des Glasgewichts zu erleichtern, sind die Zollämter angewiesen, die Flaschentypen aufzubewahren, welche ihnen zu diesem Zwecke eingesandt werden.

Bern, den 1. August 1882.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

DIANA.

SOCIÉTÉ SUISSE DE CHASSEURS.

Les Membres de la **Diana**, Société suisse de Chasseurs, sont convoqués en Assemblée générale à **Berne**, au Casino, près le Palais Fédéral, pour les

Samedi 19 Août 1882, à 5 heures et demie du soir

et

Dimanche 20 Août 1882, à 10 heures et demie du matin.

Samedi 19 Août. — Ordre du jour :

- 1^o Réception de candidats.
- 2^o Rapport du Comité central et rapport du Trésorier.
- 3^o Projet de diplôme.
- 4^o Organe de la Société.
- 5^o Délibération sur le régime général de la chasse en Suisse.
- 6^o Propositions diverses.

Dimanche 20 Août. — Ordre du jour :

- 1^o Réception de candidats.
- 2^o Discussion sur les buts de la Société.

Le Secrétaire :

H. de WESTERWELLER.

Le Président :

E. EYNARD.

Anzeige.

Bei der Unterzeichneten ist erschienen und kann gegen Nachnahme oder Frankoeinsendung des Betrages in deutscher oder französischer Ausgabe bezogen werden :

Handbuch für die schweizerischen Civilstandsbeamten.

Herausgegeben vom schweiz. Departement des Innern.

Preis broschirt: Fr. 4. — Solid gebunden: Fr. 5.

Dieses unter Mitwirkung von Mitgliedern des Bundesgerichts ausgearbeitete Werk, welches auf 385 Oktavseiten die auf das Civilstandswesen bezüglichen gesetzgeberischen Erlasse, die zur Verwendung kommenden Formulare sammt einer erschöpfenden Beispielsammlung, eine sorgfältige, die Gesetzgebung aller Kantone mitberücksichtigende Anleitung für die Führung der Civilstandsregister und endlich ein genaues alphabetisches Sachregister enthält, kommt einem längst gefühlten Bedürfniß entgegen und darf als vorzüglicher Rathgeber nicht nur den Civilstandsbeamten, sondern allen kantonalen Amtsstellen, den Advokatur- und Geschäfts-Büreaus aufs Beste empfohlen werden.

Stämpfli'sche Buchdruckerei in Bern.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Bureauchef beim Hauptpostbureau in Genf. Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 2) Postkommis in Chaux-de-Fonds. Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- 3) Drei Postkommis in Basel. Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 4) Postbote in Kerns (Obwalden). Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- 5) Briefträger in Kempten (Zürich). Anmeldung bis zum 1. September 1882 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

-
- 1) Postkommis in Bern. Anmeldung bis zum 25. August 1882 bei der Kreispostdirektion in Bern.

- 2) Postkommis in Neuenburg. Anmeldung bis zum 25. August 1882 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- 3) Bürochef beim Postbureau Olten-Transit. Anmeldung bis zum 25. August 1882 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 4) Postbüreaudiener in Zürich. Anmeldung bis zum 25. August 1882 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 5) Briefträger in Batzenhaid (St. Gallen). Anmeldung bis zum 25. August 1882 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 6) Ausläufer des Telegraphenbureau Winterthur. Jahresbesoldung Fr. 480, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. August 1882 beim Chef des Telegraphenbureau in Winterthur.



Convention

entre

la Suisse et la France sur la propriété littéraire, artistique et industrielle, du 30 juin 1864, expirée le 15 mai 1882.

Dépôt de marques de fabrique et de commerce.

Du 20 mars au 16 mai 1882, terme de l'entrée en vigueur de la nouvelle convention avec la France pour la protection des marques de fabrique et de commerce, les marques suivantes ont été déposées au Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce, à Berne:

N° 501.	27 mars 1882.	<i>Chauchard & Cie.</i> , à Paris. Magasin du Louvre. Une étiquette pour ses produits et marchandises en tissus et articles divers.
" 502.	29 " "	<i>Boudier, Ulbrich & Cie.</i> , à Paris. Une marque pour leurs articles de fumeurs.
" 503.	31 " "	<i>A. Ardura</i> , à Blaye (Gironde). Une étiquette pour ses produits de Cognacquina.
" 504.	12 mai "	<i>E. Rimmel & Cie.</i> , à Paris. Une étiquette pour leurs articles de parfumerie.
" 505—510.	12 " "	<i>Fils de Cartier-Bresson</i> , à Paris. Des étiquettes pour coton à coudre.
" 511—520.	13 " "	<i>A. Chapu</i> , à Paris. Des étiquettes et marques pour leurs produits en pâtes alimentaires.
" 521, 522.	13 " "	<i>A. Parent & Cie.</i> , à Paris. Deux étiquettes appliquées sur des boutons.
" 523, 524.	13 " "	<i>Blancard & Cie.</i> , à Paris. Diverses étiquettes appliquées sur leurs produits pharmaceutiques.

N ^{os} 525, 526.	13 mai 1882	<i>Pleyel, Wolff & Cie.</i> , à Paris. Deux marques formées de leurs raisons de commerce et utilisées pour pianos.
" 527.	13 " "	<i>F. Pinet</i> , à Paris. Deux marques appliquées sur leurs articles en chaussures.
" 528.	13 " "	<i>Menier</i> , à Paris. Trois étiquettes à appliquer sur ses produits en chocolat.
" 529—539, 551.	15 " "	<i>Société anonyme de la distillerie de la liqueur Bénédicte de l'Abbaye de Fécamp</i> , à Fécamp (Seine inférieure). Prospectus, sceau et étiquettes appliquées sur ses produits.
" 540.	15 " "	<i>Société anonyme des Couverts Alfénide</i> , à Paris. Une marque utilisée pour ses produits.
" 541, 542.	15 " "	<i>Giraudeau St. Gervais</i> , à Paris. Diverses étiquettes appliquées sur des bouteilles renfermant le „Rob anti-syphilitique de L'affecteur“ et le „Rob dépuratif végétal du docteur Boyveau L'affecteur.“
" 543, 544.	15 " "	<i>A. Le Couppey</i> , à Paris. Des étiquettes pour ses produits en „mouches de Milan“.
" 545, 546.	15 " "	<i>Paul Méré</i> , à Chantilly (Oise). Diverses étiquettes appliquées sur ses remèdes pour chevaux.
" 547, 548.	15 " "	<i>Henry Mure</i> , à Pont Saint-Esprit (Gard). Des étiquettes pour ses produits en „Syrop d'escargot“ et „Pâte pectorale d'escargot“.

N^{os} 549, 550.

15 Mai 1882

*Dorian, Holtzer, Jackson &
Cie., à Pont Salomon
(Haute-Loire).*

Diverses marques pour faux,
faucilles et serpes.

Berne, le 17 août 1882.

Bureau fédéral
des marques de fabrique et de commerce.

Ausländische Fabrik- und Handels-Marken.

Marques de fabrique et de commerce étrangères.

La marque suivante a été enregistrée le 11 Août 1882, à midi, en application de la nouvelle convention entre la Suisse et la France, entrée en vigueur le 16 Mai 1882.

N^o 552.

Charles Rhodes Goodwin, manufacturier,
Paris.

Papier ou produit dit „Le Préserveur“.

<p>LE PRÉSERVATEUR ET L'IMPERMÉABLE</p> <p>Cet article préserve toute espèce de linge, fourrures et cuirs, contre l'attaque des insectes et de l'humidité. Il est absolument <i>imperméable</i>.</p>		<p>MARQUE DE FABRIQUE, BREVETÉ S. G. D. G.</p> <p>Il est employé depuis plusieurs années par l'armée et la marine des Etats-Unis, par les grands magasins de nouveautés, de fourrures de draps, de tapissier, et par de nombreuses familles.</p> <p>La vente dépasse plusieurs millions de mètres par an.</p> <p>MAISON AMÉRICAINE 166, QUAI JEMMAPES. BUREAU DE VENTE, 35, BOULEVARD DES CAPUCINES PARIS.</p>
--	---	---

N° 553.

La marque suivante, enregistrée au bureau fédéral le 15 Mai 1882 sous le numéro 541, a été transmise par son propriétaire:

Mr. *Giraudeau St. Gervais*, à Paris

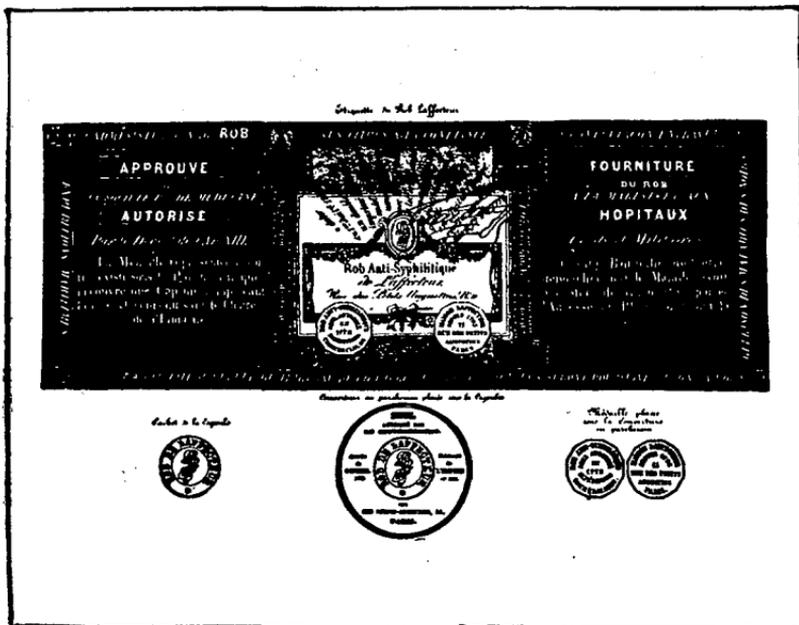
à

Mr. *J. Ferré*, fabricant,

Paris.

La marque s'utilise pour le même produit, savoir:

le Rob anti-syphilitique de Laffeteur.



Berne, le 17 août 1882.

**Bureau fédéral
des marques de fabrique et de commerce.**

N° 554.

La marque suivante, enregistrée au bureau fédéral le 15 Mai 1882 sous le N° 542, à été transmise par son propriétaire :

Mr. *Giraudeau St. Gervais*, à Paris,

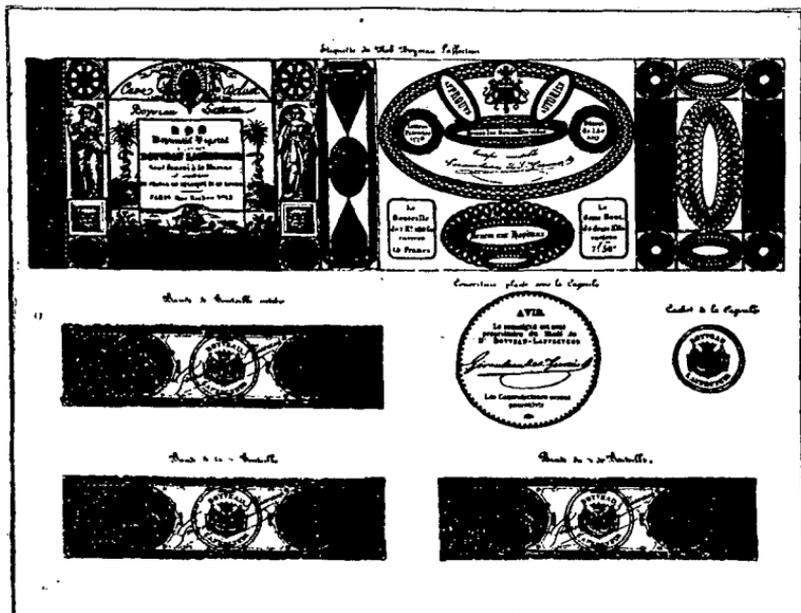
à

Mr. *J. Ferré*, fabricant,

Paris.

La marque s'utilise pour le même produit, savoir :

le Rob dépuratif végétal du Docteur Laffeteur.



Berne, le 17 août 1882.

Bureau fédéral
des marques de fabrique et de commerce.

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 17. August 1882, 8 Uhr Vormittags, eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 17 Août 1882, à huit heures du matin.

N° 555.

Les fils de Peugeot frères, manufacturiers,
Valentigney (Doubs).

**Marchandises en acier et en fer, notamment
des scies.**

P.F.

N° 556.

Les fils de Peugeot frères, manufacturiers,
Valentigney (Doubs).

Tondeuses pour chevaux et bestiaux.



N° 557.

Les fils de Peugeot frères, manufacturiers,
Valentigney (Doubs).

**Articles acérés, ou en acier, tels que:
Scies, rabots, ciseaux, etc.**



N° 558.

Les fils de Peugeot frères, manufacturiers,
Valentigney (Doubs).

**Articles en acier, scies, lames de hachepaille,
polissoirs pour soie, etc.**



N° 559.

Les fils de Peugeot frères, manufacturiers,
Valentigney (Doubs).

**Articles acérés et en acier, tels que: Scies,
rabots, marteaux, bedanes, etc.**



N° 560.

Les fils de Peugeot frères, manufacturiers,
Valentigney (Doubs).

**Articles en acier et acérés, tels que: Scies,
ressorts, rabots, ciseaux, compas, etc., ainsi
que sur les moulins.**



N° 561.

*Les fils de Peugeot frères, manufacturiers,
Valentigney (Doubs).*

**Articles en acier et en fer, tels que:
Scies, ressorts, etc.**



N° 562.

*Les fils de Peugeot frères, manufacturiers,
Valentigney (Doubs),*

Articles de leur production.

PEUGEOT FRERES

Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 16. August 1882, 9 Uhr Vormittags, eingetragen worden.
La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce, en date du 16 Août 1882, à neuf heures du matin.

N° 120.

*Gag & Lipart, Import- und Export-Handel,
Strassburg (Elsass).*

**Stahl in Stangen, Stahlfabrikate, namentlich
Sensen, Sichel, Feilen, überhaupt Werkzeuge
und Federn.**

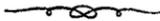


DIAMANT STAHL



Schweiz. Fabrik- und Handels-Marken.

Marques de fabrique et de commerce suisses.



Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 4. August 1882, 6 Uhr Abends, eingetragen worden.

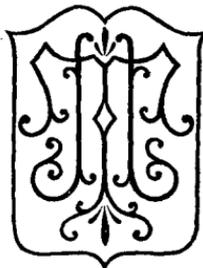
La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 4 Août 1882, à six heures du soir.

N° 789.

Joseph-François Taminiau, fabricant,

Bienne.

Mouvements et boîtes de montres.



Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 7. August 1882, 3 Uhr Nachmittags, eingetragen worden.

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 7 Août 1882, à trois heures de l'après-midi.

N° 790.

Oppliger-Geiser, Fabrikant,

Langenthal.

Kaffee - Essenz und Kaffee-Surrogat.



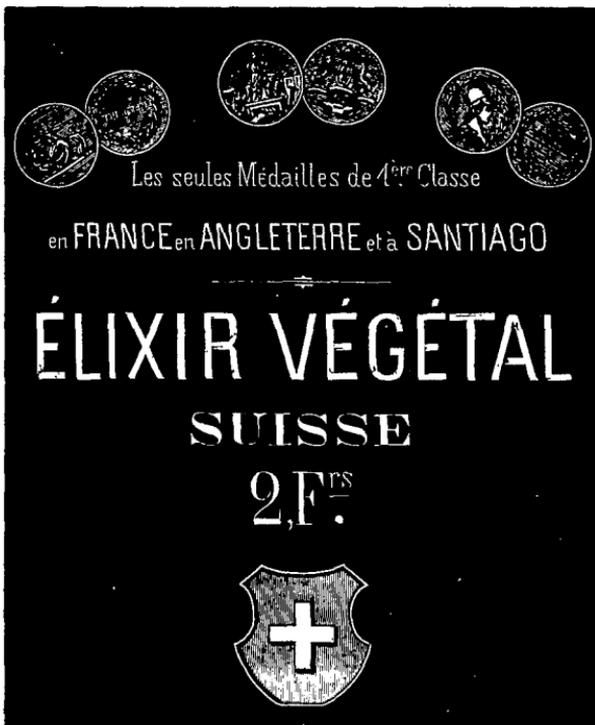
Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken
in Bern am 10. August 1882, 10 Uhr Vormittags, eingetragen worden.

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de
fabrique et de commerce en date du 10 Août 1882, à dix heures (du
matin.

N° 791.

M^{me} Marie Chanten jeune, destillateur,
Genève.

Produits de sa fabrication.



Les seules Médailles de 1^{ère} Classe

en FRANCE en ANGLETERRE et à SANTIAGO

ÉLIXIR VÉGÉTAL

SUISSE

2 F.^{rs}



N° 792.

La marque ci-après, inscrite au N° 430, a été transmise, le 11 Août 1882, à neuf heures du matin, par son propriétaire, à la nouvelle raison sociale:

A. de Meuron & Cuénod, ingénieurs, Genève.

La forme de la marque ne subit aucune modification et elle s'utilise pour les mêmes produits, savoir:

**Appareils électriques, Instruments de physique,
Pièces de mécanique.**



Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 12. August 1882, 2 Uhr Nachmittags, eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 12 Août 1882, à deux heures après-midi.



N° 793.

F. Bachschmid, fabricant,

Bienne.

Montres.



N° 794.

F. Bachschmid, fabricant,

Bienne.

Montres.

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 14. August 1882, 9 Uhr Vormittags, eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 14 Août 1882, à neuf heures du matin.

N° 795.

Max Braun, Fabrikant,
Schaffhausen.

Unterjacken und Unterhosen in Tricot.



N^o 796.

Candide Rey, propriétaire de vignes,
Sierre (Valais).

Raisins frais



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1882
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.08.1882
Date	
Data	
Seite	547-566
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 596

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.